

An der **Hochschule RheinMain** ist im **Fachbereich Sozialwesen (Studienort Wiesbaden)** im vom **Bundesministerium für Bildung und Forschung** geförderten **Forschungsverbund „Das Bedrohungsszenario des ‚islamistischen Terrorismus‘ aus den Perspektiven von Politik, Medien und muslimischen Communities. Eine empirische Studie“** (Fördermaßnahme „Geistes und Sozialwissenschaften“ im Förderbereich „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“) in einem Teilprojekt – vorbehaltlich der Mittelbewilligung – zum **01.01.2018**, eine Stelle als

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlichen Mitarbeiter
(Beschäftigungsumfang: 50 %)
Kennziffer: SW-M-76/17**

zu besetzen. Das Arbeitsverhältnis ist auf 36 Monate befristet.

Voraussetzung ist ein einschlägiges, abgeschlossenes Master-Studium. Erwartet werden

- Kenntnisse in der antimuslimischen Rassismusforschung
- Kenntnisse der Medienanalyse (orientiert an Stuart Hall)
- Erfahrung mit qualitativen Methoden der Sozialforschung, insbesondere mit Gruppendiskussionen und Interviews
- Kenntnisse bzw. Erfahrungen in der politischen Bildungsarbeit
- Gute Englischkenntnisse

Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13 TV-H**.

Die Hochschule RheinMain ist eine familiengerechte Hochschule, die für Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie eintritt. Sie fördert Frauen mit entsprechenden Qualifikationen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderung (i. S. § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Inhaltliche Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen Frau Professorin Dr. Karin Scherschel, Hochschule RheinMain, Fachbereich Sozialwesen, Telefon: 0611/9495 - 1905, E-Mail: karin.scherschel@hs-rm.de.

Ihre digitale Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte per Mail unter Angabe der o.a. Kennziffer **bis zum 31.10.2017** an bewerbung@hs-rm.de.

Veröffentlichung:

Homepage / Agentur für Arbeit

Im Auftrag

S. Köhler